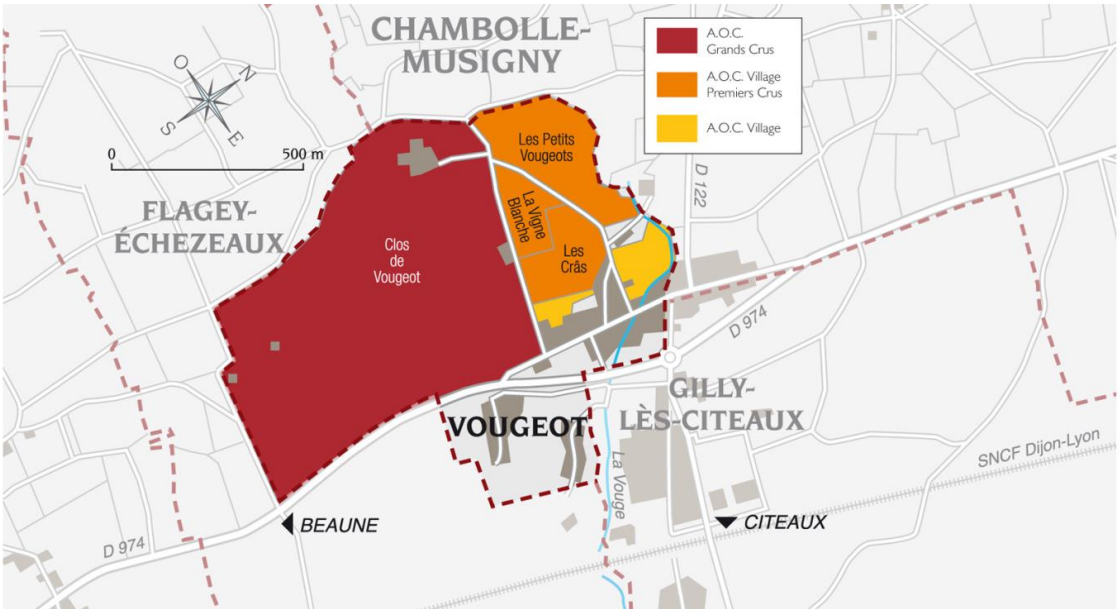
Prestigeverkostung

Clos de Vougeot Grand Cru

Am 18. März 2014 fand eine vielversprechende Vertikalverkostung von 18 Weinen der Appellation Clos de Vougeot, Grand Cru, im prestigeträchtigen Château du Clos de Vougeot statt. Im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne erfolgen immer wieder solche reizvollen Anlässe für jeweils ein streng ausgewähltes Fachpublikum. Vinifera-Mundi durfte daran teilnehmen und wir möchten Ihnen unsere Notizen nicht weiter vorenthalten.

Clos de Vougeot, ein Grand Cru in der Gemeinde Vougeot

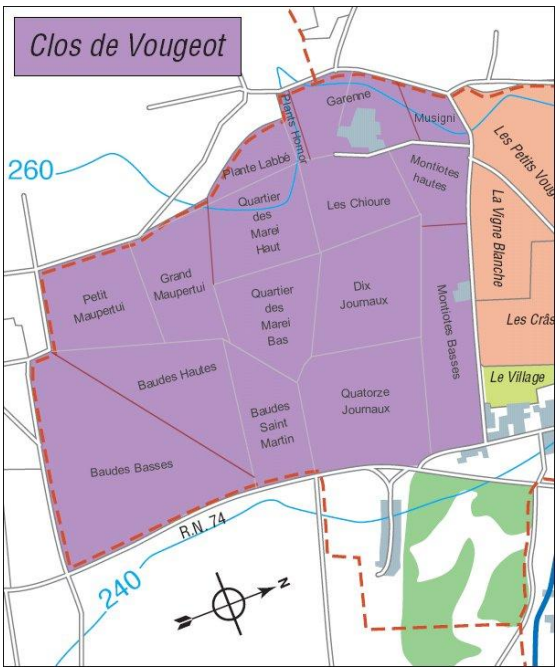
Der Weinberg wurde im frühen XII Jahrhundert durch die Mönche von Citeaux gegründet und im XV Jahrhundert durch eine Mauer umrundet, was ihn auch zur Verwendung des Namens „Clos“ berechtigt. Die Gesamtfläche des Weinbergs der Gemeinde beträgt ca. 66ha (gegen 49.13ha für das Clos de Vougeot), wobei sich die Zusammensetzung des Bodens als besonders komplex erweist. In diesem Sinne ist es nicht übertrieben zu behaupten, dass die 82 Weingüter, welche in der Gemeinde Wein erzeugen, nicht immer über die besten Voraussetzungen verfügen. Der Teil, welcher sich unter dem Steinbruch (es wird auch von kleiner Klippe gesprochen) befindet, wird als Premier Cru, ja sogar Villages eingestuft, wie es die untenstehende Karte zeigt. Patrick Essa weist auf seinem Blog darauf hin, dass insbesondere die Monopollage Le Clos de la Perrière der Domaine Bertagna durch diese Aufteilung beeinträchtigt sei. Gewisse Experten sind sich sogar einig, dass nicht alle Clos de Vougeot den Rang eines „Grand Crus“ verdienen. Was wiederum nicht verhindert, dass die Premiers Crus besonders gelungen sein können. Die Lage Les Petits Vougeots, welche Bertagna, Hudelot-Noëllat, Christian Clerget und Jean-Marie Fournier mit viel Können vinifizieren, geniesst einen stolzen Ruf auf dem internationalen Markt. Die Premier Cru Monopollage Le Clos Blanc de Vougeot, welche der Domaine de Vougeraie gehört, liefert ebenfalls grossartige Weine.



©BIVB Clos de Vougeot ist eine Appellation Grand Cru der Gemeine Vougeot, wobei die Villages Weine selten sind.

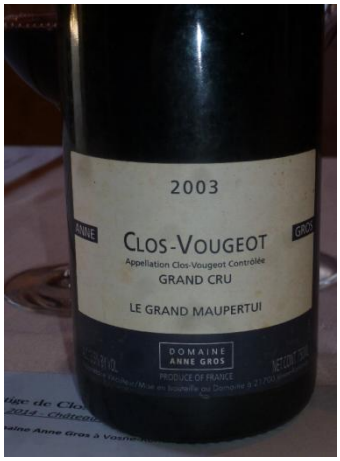
Die Geschichte vom Clos de Vougeot

Bis im mittleren XIX Jahrhundert blieb das Clos de Vougeot ungeteilt. Zunächst gehörte es den Mönchen von Citeaux, dann wurde es während der französischen Revolution zum Landesgut. 1818 erwarb schliesslich Jules Ouvrard, der Sohn einer gut betuchten Familie und Waffenhändler, das Ganze. Jules Ouvrard war ausserdem auch der Besitzer der Domaine de la Romanée-Conti. 1861 verstarb Jules Ouvrard. 1882 vernichtete Phylloxera den Weinberg. Das Gut wurde schliesslich 1889 durch die drei Erben versteigert und zum ersten Mal betrieblich aufgeteilt. Sechs lokale Weinhändler teilten sich das Clos. 1920 wurde der Teil, wo sich das Château befindet, durch einen Abgeordneten des Departements und zugleich Winzer erworben, Etienne Camuzet. Dieser gründete 1944 die Confrérie des Chevaliers du Tastevin. Die Confrérie verfügt über ein 99jähriges Nutzungsrecht über die Räumlichkeiten des Châteaus.



Die Weine der Verkostung

Domaine Anne Gros, Clos-Vougeot «Le Grand Maupertui» 2003



Der Weinberg des Clos-Vougeot von Anne Gros erstreckt sich auf 0.93ha. Jährlich werden 4‘500 Flaschen abgefüllt

Der Clos de Vougeot von Anne Gros beginnt in der Regel sein Leben in einem straffen und monolithischen Stil. Genauso wie alle Weine der jungen und besonders talentierten Winzerin. Erst nach langen Jahren lassen sie eine ungeahnte Eleganz erstrahlen. Der Charakter des Jahrgangs 2003 ist ausserdem bekannt. Und so wird schnell klar, dass die Trauben hier ein wenig warm gehabt haben. Was allerdings die allgemeine Qualität dieses Weins auf keinen Fall beeinträchtigt. Dichte und tiefe Nase mit vielen, ausgereiften schwarzen Beeren, Kirschen, Johannisbeeren, Brombeeren, Hauptsache, die Frucht ist schwarz. Es strömen aber auch feine Noten von Haarwild, vielleicht Hasen aus. Im Hintergrund lassen sich Düfte wie schwarzer Pfeffer, frische Feigen und Gewürznelken erahnen. Die Harmonie und die Kohäsion dieser Nase sind unbestreitbar. Der Gaumen wirkt genauso dicht wie fein und samtig, straff und vielversprechend. Die Tannine sind feingliedrig und ausgereift, während der Alkohol perfekt eingebunden wirkt. Der Abgang hält an und bringt die Würze wieder in den Vordergrund. 18+/20.

Die Weine von Anne Gros sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines, Espada, Global Wines und Top Wines erhältlich.

Domaine Daniel Rion & Fils, Clos Vougeot 2003

0.55ha, 40jährige Rebstöcke.

Generöse Nase, welche sich allerdings noch nicht vollständig ausliefern will. Klassische Düfte schwarzer Beeren, aber auch roter Kirschen. Schöne Mineralität und schöne, florale Noten. Das Ganze wirkt sehr frisch und die Probleme des Jahrgangs (z.B. die Überreife) wurden elegant vermieden. Der Gaumen spielt im geschmackvollen, hedonistischen Register und bietet daher weniger Komplexität als das vorherige Erzeugnis. Wir sind dennoch davon überzeugt, dass ein paar Jahre Lagerung einiges bringen werden. Das Finale schmeckt köstlich und hält auch schön an. 17.5/20.

Die Weine von Anne Gros sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines, Global Wines und Top Wines erhältlich.

Domaine Arnoux-Lachaux (Robert Arnoux), Clos de Vougeot 2003

Die 0.45ha kleine Parzelle befindet sich in angrenzender Nähe des Château de la Tour im Lieu-dit Quartier des Marei Haut. Die Rebstöcke sind über 65 Jahre alt.
Dicht konzentrierte, schwarze Nase mit einer tollen Frische. Süsse Noten ausgereifter Beeren, Johannisbeeren, Maulbeeren, etwas Pflaumen, perfekt eingebunden. Weitere Düfte jungen Leders, Schokolade und etwas saftiger Kirschen vervollständigen das Gesamtbild. Wow, diese Nase! Das wirkt nicht nur sinnlich und vielschichtig, sondern auch äusserst gepflegt. Der Gaumen steht dem Bouquet in nichts nach. Unwiderstehlich ist das! Dicht, intensiv, harmonisch, frisch und geschmacksvoll. Noten von Brombeerlikör gleichen sich mit dem Extrakt und den feinen, seidigen, samtigen Tanninen. Rote Beeren bieten sich an in einer ausgeprägten Balance. Dieser Gaumen ist lebhaft, vielversprechend und endet in einem exquisiten, langen, leicht würzigen Abgang. Ein Meisterwerk. 19/20.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines, Mövenpick und Top Wines erhältlich.

Domaine Gérard Raphet, Clos de Vougeot 2002

Die einen lieben die Weine von Gérard Raphet für ihre fruchtige und unkomplizierte Ehrlichkeit, die anderen können damit wenig anfangen und suchen eine richtige Komplexität. Auch bei Vinifera-Mundi sind wir geteilter Meinung. Im Jahr 2002 übernahm Gérard Raphet das Weingut seines Vaters Jean. Was den Clos de Vougeot anbelangt stimmt es auch, dass die 1.5ha Parzelle von Raphet im unteren Teil der Appellation angesiedelt ist. Gérard Raphet holt somit das Beste aus seinen Rebstöcken heraus, um diesen aufgeschlossenen Wein zu produzieren. 30% neues Holz. Die Farbe ist leicht entwickelt. Generös fruchtige, reintönige und saubere Nase. Der Gaumen verlangt mehr vom Verkoster ab und bietet Dichte, Intensivität, wiederum viel Frucht (rote Beeren) und eine gewisse, nicht zu unterschätzende Komplexität. Man kann noch mindestens fünf Jahre warten, bevor sich das ganze Potential entwickelt hat. Ein Wein, welcher dem äusserst freundlichen Charakter seines Winzers widerspiegelt. 17.5/20.

Die Weine von Gérard Raphet sind in der Schweiz bei Top Wines erhältlich.

Domaine Armelle et Bernard Rion, Clos de Vougeot 2002

©Domaine Rion Armelle, Bernard und Alice Rion

0.91 ha grosse Parzelle im Süden des Château de la Tour, also in einem der besten Lieux-dits. Die Rebstöcke sind im Durchschnitt 80 Jahre alt.
Ein Wein, welcher sich erst in mindestens fünf Jahren seinem Zenit annähern wird. Introspektive, straffe und dichte Nase mit reifen Kirschen im Überschwang, etwas Leder, etwas Zimt, etwas Holz und nicht zuletzt delikate Likörnoten. Grossartig und animierend, ein ganz grosses Versprechen für die nächsten Jahre. Dieses Bouquet trägt die Unterschrift eines Goldschmiedes. Es ist nicht nur komplex und tiefsinnig, sondern auch seidig und besonders gepflegt und reintönig. Im eleganten und geschmackvollen Gaumen gleichen die dichten, druckvollen und rassigen Tannine der tragenden Säure. Dieser Wein bietet eine seriöse Struktur, aber auch eine tolle Lebhaftigkeit. Langer Abgang. Unverzichtbar! 19/20.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Georges Wenger erhältlich.

Domaine Jacques Prieur, Clos Vougeot 2002

Die Domaine besass früher 3.34ha im Lieu-dir Montiotte basses (der Strasse entlang, welche zum Château de la Tour führt), wobei sich die Parzelle im heutigen Eigentum nur noch auf 1.28ha erstreckt.
Ein grandioses Melting Pot floraler, mineralischer und fruchtiger Düfte. Beeindruckend komplex, tiefsinnig und elegant, dieses Bouquet ist unwiderstehlich. Es herrschen eine Klasse und eine Rasse, wow! Süsse, ausgereifte schwarze und rote Beeren, etwas Schokolade, Noten eines ausgelöschten Kaminfeuers, Würze im Quadrat vom Terroir und vom perfekten Toasting (das Holz ist hervorragend eingebunden). Der Gaumen wirkt reintönig, lang, delikat, vollmundig, üppig, ausgefeilt, perfekt ausgereift, die Frucht ist überschwänglich und das Ganze besonders komplex und anspruchsvoll. Die Harmonie zwischen den verschiedenen Komponenten könnte nicht besser ausfallen. Einzelne Likörnoten bringen einen zusätzlichen Hauch Charakter. Ein riesiges Versprechen, welches sich auch im langen, generösen und schliesslich unvergesslichen Abgang bestätigt. 19/20.

Verschiedene Jahrgänge vom Clos de Vougeot der Domaine sind in der Schweiz bei Granchâteaux erhältlich.

Domaine Jean Grivot, Clos de Vougeot 2001

„Jean Grivot“ erweckt bei mir geteilte Gefühle. Wenn der Winzer, welcher bereits vor über 20 Jahren seinen Stil aufpoliert hat, grosse Weine ausbauen kann, schafft er immer wieder ein paar Überraschungen…leider auch im negativen Sinn. Verschiedene Erzeugnisse des Jahrgangs 2011 waren in diesem Sinne nicht tadellos.
Aus der Magnumflasche. Klassische Nase, der Stil der Domaine ist sofort erkennbar. Dichtes, strenges und zurückhaltendes Bouquet mit vielen, roten Kirschen, floralen und erdigen Noten und einer schönen, verhaltenen Würzigkeit. Mittlere Komplexität. Der Gaumen wirkt frisch, samtig und bekömmlich. Die Säure dominiert nach wie vor und bestätigt, dass dieser Wein seine volle Harmonie noch nicht gefunden hat. Ziemlich „brut de décoffrage“, wie die Franzosen sagen (hart und gnadenlos, schwer und anspruchsvoll, braucht vielleicht noch zehn Jahre, um sich zu beruhigen). Explosiver Gaumen.
Hat in einer Verkostung der Appellation Mühe, seinen Platz zu finden. Potentialbewertung: 17.5/20.

Die Weine von Jean Grivot sind in der Schweiz u.a. bei Albert Reichmuth erhältlich.

Domaine Michel Gros, Clos Vougeot 2000

0.2ha Lage, welche im Lieu-dit „Grand Maupertui“ angesiedelt ist. Sie befindet sich eigentlich zwischen der Appellation Grands Echézeaux und der Clos-Vougeot Parzelle von Anne Gros, Cousine von Michel Gros. Die Parzelle wurde 1967 durch Jean Gros für seinen damals 11jährigen Sohn Michel gekauft.
Aus der Magnumflasche. Michel Gros hat die Rahmenbedingungen des Jahrgangs richtig gemeistert, um uns einen gepflegten, eleganten Wein mit Tiefsinn zu liefern. Introspektives, harmonisches Bouquet mit intensiven Düften roter Kirschen und einem schwarzen Hintergrund. Der Gaumen ist fein, geschliffen und lang, dieser Wein bietet viel Klasse. Die Tannine sind ausgefeilt und ultrafein. Genauso wie der lang anhaltende Abgang. 17.5+/20.

Die Weine von Michel Gros sind in der Schweiz nicht erhältlich.

©BIVB Klicken Sie das Bild an, um es als Panorama zu sehen

Domaine Mugneret-Gibourg, Clos-Vougeot 2000

Die erste Parzelle, welche Georges Mugneret kaufte, als er 1953 noch Medizinstudent war. Es war ihm ein Anliegen, diese Parzelle zu kaufen, da sein Grossvater seine eigene hatte verkaufen müssen. Die Anekdote erzählt, dass Georges Mugneret immer noch Flaschen des Jahrgangs 1929 im Keller hatte. Jacqueline Mugneret und ihre beiden Töchter Marie-Christine und Marie-Andrée leiten heute das Weingut.
Ein grosszügiger Korb voller, ausgereifter, roter Beeren, schwarzer, saftiger Kirschen und eine schöne Mineralität sowie subtile, erdige Noten. Köstliche Noten von Himbeerlikör und von Holz ergänzen das Gesamtbild. Man kann ihn bereits heute trinken. Gute Struktur im geschmackvollen und harmonischen Gaumen. Ein edler Wein mit einem schönen, anhaltenden Abgang und viel Trinkgenuss. Ein kommunikativer Wein, mit welchem man einen sehr schönen Abend verbringen kann. 17.25/20, vielleicht sogar mehr.
Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Divo erhältlich.

Maison Albert Bichot, Domaine du Clos Frantin, Clos-de-Vougeot 1999

0.63ha im oberen Teil des Clos. Die Voraussetzungen sind also vorhanden, um einen gelungenen Wein zu erzeugen. Grundsätzlich! Erst 1999 übernahm aber ein neues Team unter der Leitung von Philippe de Marcilly und dem Önologen Christophe Chauval den Rebberg. Die letzten Jahrgänge können sehr gut sein.
Dieser Clos de Vougeot wirft eigentlich mehr Fragen auf, als er beantwortet. Arbeitete man damals anders, spielte die Arbeit im Weinberg nur eine nebensächliche Rolle? Anscheinend stellte man sich auch keine Frage über die Geschliffenheit der Weine. Und doch hat dieser Vougeot vom Clos Frantin auch seine Trumpfkarten. Mineralische Noten sowie rote Früchte bilden das generöse, offene Bouquet, das ist rund und animierend. Im Hintergrund lassen sich Düfte schwarzer Beeren, vielleicht auch ein Hauch Schokolade erahnen. Man erwartet trotzdem mehr von so einem grossen Jahrgang, von Komplexität kann man hier nicht wirklich sprechen. Viel Geschmack und wiederum rote Beeren im ausgewogenen Gaumen. Wird nicht unbedingt in Erinnerung bleiben. 16.75/20.

Die Weine vom Clos Frantin sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Château de la Tour, Clos Vougeot 1999

Kontrovers. Dennoch ein Muss für jeden Liebhaber, welcher wissen möchte, was die Quintessenz eines Clos de Vougeot ist. Aufpassen: François Labbet, der Besitzer des Châteaus, entrappt seine Trauben nicht. Mit 5.5ha ist das Château der grösste Besitzer in der Appellation.

Man erwartet mehr von dieser Nase, in welcher vor allem die leichte Überreife spürbar ist. Pflaumenlikör, gebranntes Holz, saftige Kirschen im nicht wirklich ausgefeilten Bouquet. Dafür bietet der Gaumen deutlich mehr Spass. Ausgewogen, breit, reif, frisch, mit einer gut eingebunden Säure und kräftigen, ja sogar *bulligen* Tanninen ausgestattet. Gott kennt keine Gnade… Rote Beeren und etwas Schokolade,… Gerbstoffe, ein viriler, burschikoser Wein. Langer Abgang. 16.75/20. Allen Madows, Gründer vom Burghound, bewertete anfangs 2002 diesen Wein mit 90/100.

Die Weine des Château de la Tour sind in der Schweiz bei Arvi erhältlich.

Domaine Bouchard Père et Fils, Clos-Vougeot 1999

Ausgereifte, schwarze Beeren im expressiven Bouquet. Himbeerschokolade und erdige Noten, aber auch etwas Krautiges vervollständigt das Aromabild. Animiert ohne weiteres. Der Gaumen ist breit, vollmundig, dicht, samtig und ausgewogen. Ein leichter Schmelz begleitet den köstlichen Saft. Die Säure trägt nach wie vor das Ganze. Die Tannine sind kräftig und ausdruckvoll. Man möchte mehr von diesem Wein verkosten. 17.25/20.

Die Weine von Bouchard Père et Fils sind in der Schweiz u.a. bei Granchâteaux und Rutishauser erhältlich.

Domaine R. Dubois et Fils, Clos de Vougeot 1999

0.32ha Parzelle. Jährlich werden um die 1'500 Flaschen abgefüllt.
Frucht und Alkohol, also Jahrgangskonform. Ansonsten eher verschlossenes Bouquet. Guter, fruchtiger Gaumen. Wieder verkosten. Potentialbewertung 17/20.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

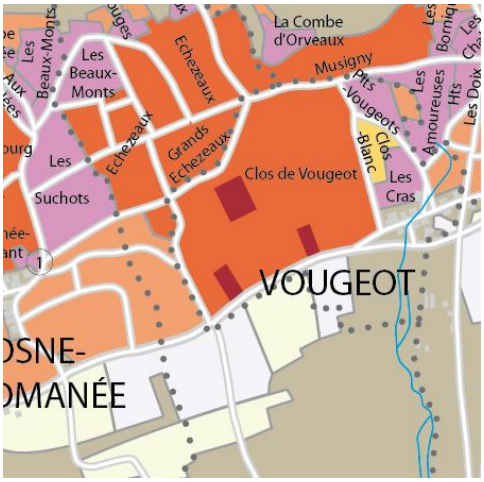
Maison Joseph Drouhin, Clos de Vougeot 1999

0.9ha, 31jährige Rebstöcke. Das Haus Joseph Drouhin wird bestimmt viele Weinliebhaber abschrecken. Zu Unrecht. Denn seit etwa 10 Jahren hat das Maison den Weg zum Erfolg wieder gefunden. Was den Clos Vougeot anbelangt, hat Drouhin seit langem verstanden, dass ein Wein auch fruchtbetont sein kann. Und Pech, wenn gewisse Leute von einem Clos Vougeot einen Grand Cru erwarten. Viel Spass bereitet dieser Wein ganz klar, Stephen Tanzer hat ihm auch bestimmt nicht per Zufall 92/100 erteilt. Eigentlich könnte man ihn in der gleichen Kategorie wie den Vougeot von Arnoux-Lachaux einreihen. Dieser letzte trägt aber in sich die Gene eines ganz grossen Weins. Also… Viel Frucht in der moderat komplexen Nase, Pflaumen, Dörrpflaumen und weitere schwarze Beeren, saftige Kirschen, ein Hauch Himbeeren. Das Ganze auf einem mineralischen Hintergrund. Der Gaumen steht in 1:1 Beziehung zur Nase, das Ganze ist extrem kohärent und genau da punktet dieses Erzeugnis eindeutig. Eigentlich bereitet der Gaumen trotz seiner Dichte und seiner Straffheit extrem viel Trinkgenuss. Das Gerüst ist solid und zugleich elegant. Einfach nicht unterschätzen. Was auch der feine, leicht würzige Abgang bestätigt. Kaufen und sich (positiv) überraschen lassen. 17.75/20.

Die Weine vom Maison Drouhin sind in der Schweiz u.a. bei Granchâteaux, Jeggli Weine, Vinexus und Vini Cappelletti erhältlich.

Domaine Faiveley, Clos de Vougeot 1998

Faiveley… Bahnmaterialhersteller oder grandioses, unterschätztes Weingut? Wir glauben fest daran, dass das Weingut geniale, dennoch lang einzulagernde Weine erzeugt, sobald die Rebstöcke ihm gehören. Im Rahmen der prestigeträchtigen Verkostung „Grandes Maisons, Grands Crus“, welche Mitte März 2014 im Château du Clos de Vougeot stattfand, habe ich zwei Mal einen Wein von Faiveley gesucht. Vergebens. Keiner wurde ausgeschenkt…



©Domaine Faiveley Die Parzellen des Clos de Vougeot

1 ha 28 a 69 ca, welche sich in drei Parzellen in den Lieux-dits „Baudes basses“ (die Bodenständigkeit), „14 Journaux“ (die Kraft und die Samtigkeit), „Grand Maupertui“ (die Identität und die mineralische Finesse) aufteilen. Die Rebstöcke wurden zwischen 1940 und 1981 angepflanzt.

Trüffelnase im Quadrat, aber auch komplexer Hintergrund mit Weihnachtsgewürzen und reifer Frucht. Etwas Sinnliches und doch typisch vom Jahrgang her. Der Gaumen zeigt die Unterschrift des Weinguts, obwohl mehr Kraft und Gnadenlosigkeit hätte erwartet werden können. Grosse Klasse für sich. Prägnante Säure, welche viel Frische liefert. Präsente Tannine, wobei man hätte befürchten können, dass dieses Weingut in diesem Bereich mehr liefert. Elegant und sehr gepflegt. Noch warten. 17.5+/20.

Die Weine von Faiveley sind in der Schweiz u.a. bei Granchâteaux und Nauer Weine erhältlich.

Domaine Méo-Camuzet, Clos de Vougeot 1996

Aus der Magnumflasche. Ganz grosse, für die Domaine klassische Nase, welche in alle möglichen Richtungen explodiert. Komplex, mit einer extravaganten, multidimensionalen Frucht ausgestattet, mit feinen Likörnoten, sozusagen als Handbremse. Also unbedingt lange im Voraus entkorken. Brombeeren, Johannisbeeren, süsse Kirschen, gerösteter Kaffee, etwas Würze… Eine unendliche Nase. Der Gaumen geht in die gleiche Richtung, es gibt Schokolade, eine transzendentale Mineralität, ja sogar Brand- und Eisennoten in diesem Gaumen. Nach 27 Jahren in der Flasche hat der Wein seine übliche Säure verloren, was aber kein Problem darstellt. Es gibt Potential für eine weitere, lange Lagerfähigkeit. Grossartiges Finale. 18.5/20.

Die Weine von Méo-Camuzet sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines und Mövenpick erhältlich.

Domaine Confuron-Cotetidot, Clos de Vougeot 1993

Ich muss es zugeben, ich habe Mühe mit den Erzeugnissen dieser Domaine, wenn sie jung sind. Nun wird uns die Gelegenheit geboten, einen ausgereiften Clos de Vougeot zu verkosten. Der Wein bestätigt meine Worte genau. Einmal mehr erweist er sich als äusserst komplex oder kompliziert, grandios und verwirrend, tiefsinnig und undurchdringlich. Florale Noten und schwarze Frucht im Quadrat, einfach nicht so überschwänglich wie beim letzten Erzeugnis. Der frische Gaumen setzt sich in der Kontinuität des Bouquets. Vielleicht gibt es aber eine leicht metallische Note im tollen Abgang, welcher nach gelben Blumen riecht. Immer noch sehr jung, er wird problemlos 15 Jahre leben, vielleicht mehr. Irgendwo im Keller verstecken und so spät wie möglich entkorken. 18+/20.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei La Cave de Reverolle, Martel und Paul Ullrich erhältlich.

Domaine Gros Frère et Soeur, Clos Vougeot «Musigni» 1987

Das Lieu-dit „Musigni“ gilt als eines der besten der Appellation. Der Name deutet darauf hin, dass die Lage an den Grand Cru Musigny angrenzt.

Aus der Magnumflasche. Der absolute Beweis dafür, dass alte Burgunder enorm viel Spass bereiten können. Die Domaine hat Magnumflaschen dieses Erzeugnisses behalten, weil Vincent, der Sohn von Martine und Bernard Gros in diesem Jahr geboren wurde.

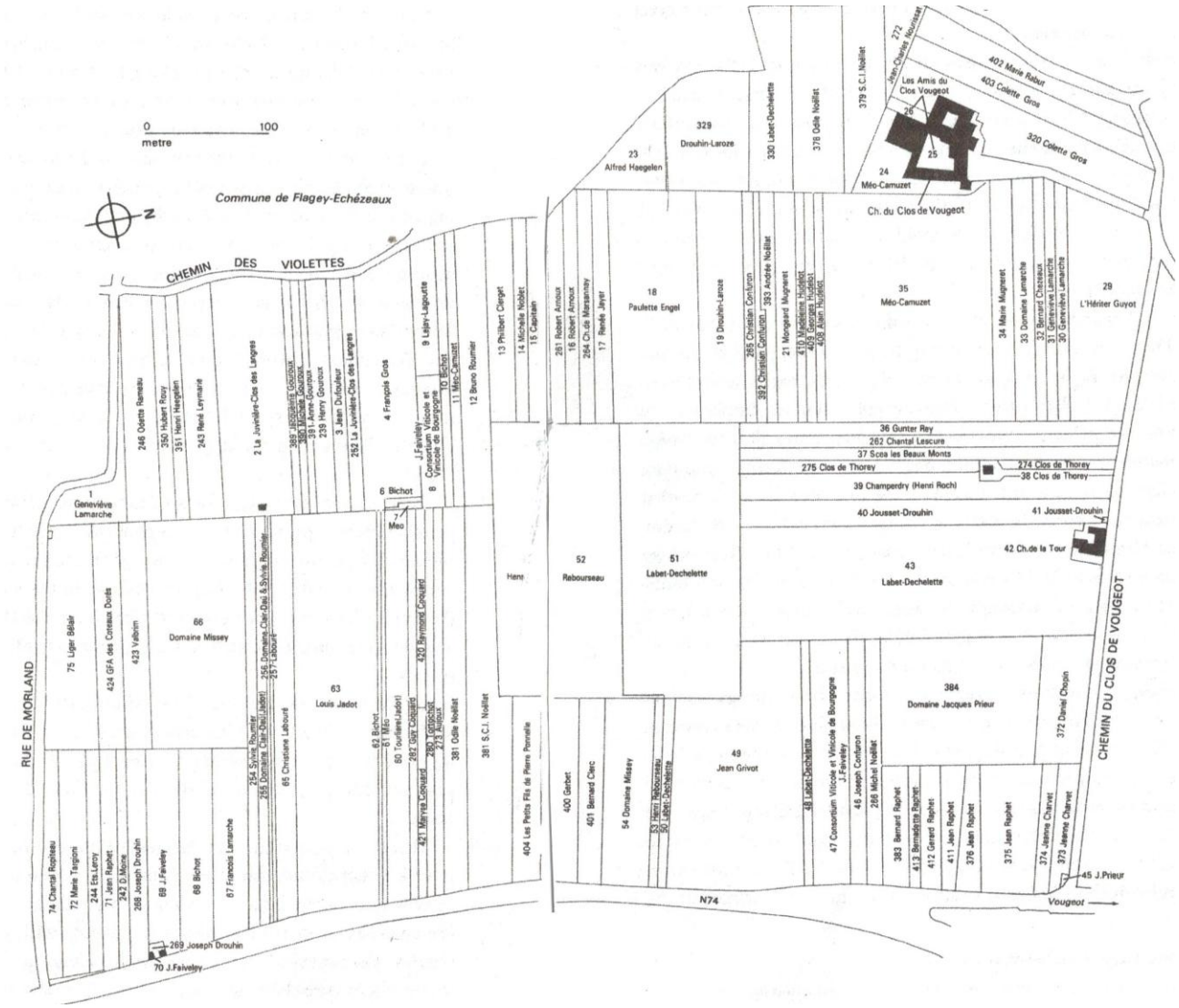
Überraschend jung und ohne Alterungsanzeichen in der Nase. Wirkt unermüdlich, auch im Gaumen. Viel Frucht, Himbeeren, welke Blumen, Leder,… Riechen, bis es nicht mehr geht, einfach verblüffend. Samtiger, komplexer und immer noch lebhafter Gaumen. Dieser Wein ist ein Ästhet. Etwas Kakao und wiederum Frucht und angenehme, welke Noten. Tolle Mineralität. Die Tannine gewinnen mit der Zeit an Volumen und enden kräftig und druckvoll. Im anhaltenden Abgang fällt eine schöne Würzigkeit auf. Am Tag dieser Verkostung der Clos de Vougeot konnte ich diesen Wein am Nachmittag erneut verkosten. Wenn er auch Luft bekommen hatte, erweckte er die Sinne wieder sehr positiv. Keine Bewertung, wird aber eine grossartige Erfahrung bleiben.

Die Weine von Gros Frère et Soeur sind in der Schweiz u.a. bei Arvi, Top Wines und Pierre Wyss erhältlich.

Autor: Jean François Guyard
25. März 2014

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Bericht ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.



©The Vino Files Klicken Sie das Bild an, um das Bild zu vergrössern